

## Regierungsratsbeschluss

RRB Nr.: 655/2018  
Datum RR-Sitzung: 6. Juni 2018  
Direktion: Erziehungsdirektion  
Geschäftsnummer: 810880  
Klassifizierung: Nicht klassifiziert

### Geschäftsbericht 2017 der Berner Fachhochschule (BFH). Kenntnisnahme

---

#### 1. Gegenstand

Die Aufgaben, Ziele und Vorgaben für die BFH sind im Gesetz vom 19. Juni 2003 über die Berner Fachhochschule (FaG), in der Bildungsstrategie des Kantons Bern sowie im Leistungsauftrag des Regierungsrates an die Berner Fachhochschule für die Jahre 2017-2020 (RRB 1311/2016) festgelegt.

Der Regierungsrat stellt zuhanden des Grossen Rates fest, dass die BFH im Berichtsjahr gute Leistungen erbracht hat. Ihr Geschäftsbericht zeigt auf, dass sie erfolgreich im Rahmen ihrer vorgegebenen Aufgaben und Ziele tätig war. Folgende Punkte sind besonders hervorzuheben:

- Die 6'891 Studierenden an der BFH sind in 30 Bachelor- (5'642) und 22 Masterstudiengängen (1'249) immatrikuliert, dazu kommen 2'236 Weiterbildungsabschlüsse (CAS, DAS sowie MAS/EMBA). Erweitert wurde das Angebot mit dem erfolgreich gestarteten Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen und dem Kooperationsstudiengang Hebamme, welcher auf Masterstufe mehr Zeit braucht, um sich zu etablieren.
- An den Fachhochschulen der Schweiz studieren im Herbstsemester 2017 gemäss dem Bundesamt für Statistik (BFS) rund 76'500 Studierende. Das Wachstum gegenüber dem Vorjahr beträgt insgesamt 1,9 %, wobei in den Masterstudiengängen sogar eine Zunahme von 5 % zu verzeichnen ist. An der BFH sind auch mehr Studierende immatrikuliert als im Vorjahr (+0,6 %), allerdings stagnieren die Masterstudiengänge. Der Anteil der BFH an allen an einer schweizerischen Fachhochschule Studierenden ist leicht gesunken auf 9,4 %. Die Neu-Eintritte auf Stufe Bachelor liegen an der BFH im Herbstsemester 2017 um 1,8 % über dem Vorjahreswert.
- Die Entwicklung der FHV-Beiträge der letzten Jahre für ausserkantonale Studierende ergibt eine deutlich negative Bilanz für den Kanton Bern. Während die Studierendenzahlen und das FHV-Einnahmenvolumen der BFH nur noch leicht anstiegen, konnten andere Fachhochschulen deutlich mehr Berner Studierende anziehen als zuvor. Insbesondere die FHNW, welche in Brugg und Olten zentrale Campusbauten realisiert hat, scheint in der Folge für die Studierenden attraktiver geworden zu sein. Den Einnahmen



von CHF 35.2 Mio. stehen 2017 Ausgaben von CHF 38 Mio. gegenüber. Die Erziehungsdirektion analysiert gemeinsam mit der BFH fortlaufend die Entwicklung und prüft Massnahmen zur Verbesserung dieser Bilanz.

- Die Kosten pro Studienplatz an der BFH sind um knapp 2 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Auf Fachbereichsebene liegen diese nun mit geringen Abweichungen im gesamtschweizerischen Durchschnitt von 2016.
- Die BFH gilt weiterhin als forschungsstarke Fachhochschule. Dies zeigt sich deutlich an den Praxispartnerschaften aus Wirtschaft, Verwaltung und Gesellschaft, die erneut um 13 % gesteigert werden konnten (von 981 auf 1106 im Jahr 2017). Dadurch gelingt der BFH ein erfolgreicher Wissens- und Technologietransfer und zeigt ihre Attraktivität als Praxispartner. In Form von höheren Bundesbeiträgen wirkt sich die überdurchschnittliche Forschungsstärke ebenfalls positiv aus.
- Nach einer umfassenden Evaluation wurde die BFH im Herbst 2017 erstmals gemäss dem Hochschulförderungs- und Koordinationsgesetz (HFKG) als Gesamteinstitution akkreditiert. Das Gutachten stellt der BFH ein gutes Zeugnis aus und würdigt die Entwicklung der letzten 10 Jahre. Die Vorgaben des HFKG haben zur Folge, dass sich die Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen (EHSM) selbständig akkreditieren lassen wird.
- Ende 2017 konnten die organisatorischen Anpassungen der BFH abgeschlossen und die neu geschaffenen Schlüsselstellen besetzt werden:
  - Das Vizerektorat Lehre fördert die Interdisziplinarität und die interdepartementale Zusammenarbeit und koordiniert Bachelor- und Masterstudiengänge. Der Schulrat wählte als Vizerektorin Prof. Wiebke Twisselmann in die Fachhochschulleitung.
  - Das Vizerektorat Forschung fördert die nationale und internationale Positionierung der angewandten Forschung und die Verbindung zur Lehre. Der Schulrat wählte als Vizerektorin Prof. Dr. Corina Caduff in die Fachhochschulleitung.
  - Per 1. Januar 2018 sind die drei Departemente Gesundheit, Soziale Arbeit und Wirtschaft eigenständig. Geleitet werden sie durch Prof. Dr. Urs Brügger (Department Gesundheit), Prof. Johannes Schleicher (Department Soziale Arbeit) und Prof. Dr. Ingrid Kissling-Näf (Department Wirtschaft).
- Als Vizepräsidenten im Schulrat ersetzt Stefan Gelzer, bis anhin ordentliches Schulratsmitglied, den zurückgetretenen Vizepräsidenten Prof. Dr. Reto Steiner. Neu gewählt wurde Ständerat Werner Luginbühl in den Schulrat BFH für die Jahre 2018-2021.
- Positive Entscheide zur Standortkonzentration der BFH fällte der Grosse Rat im Juni 2017: Genehmigt wurde der Ausführungskredit über CHF 233.5 Mio. für den Neubau des Campus Biel/Bienne und der Verpflichtungskredit für den Architekturwettbewerb des Campus Bern am Standort Weyermannshaus Ost.
- Die Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften HAFL feierte im Sommer 2017 ihr 50. Jubiläum. In 50 verschiedenen Veranstaltungen wurde der Öffentlichkeit das Departement und sein Wirken präsentiert.

- Am PreCollege der Hochschule der Künste werden junge, inländische Musiktalente im Hinblick auf ein zukünftiges Musikstudium ausgebildet. Durch die gezielte Förderung soll der Anteil Bildungsinländerinnen und -inländer an den Musikhochschulen erhöht werden können.
- Die Jahresrechnung der BFH schliesst 2017 mit einem Gewinn von CHF 6.1 Mio. ab. Der gute Abschluss ist insbesondere auf die höheren Bundesbeiträge (neues Berechnungsmodell ab 2017, + CHF 5.3 Mio. gegenüber Vorjahr) und die höheren Finanzerträge (Kursgewinne Drittmittelkapital, + CHF 1.7 Mio. gegenüber Vorjahr) zurückzuführen. Das Eigenkapital konnte als Folge des guten Geschäftsjahres auf CHF 47.1 Mio. (inklusive Drittmittel) erhöht werden. Die erwirtschafteten Reserven werden in erster Linie dazu verwendet, diverse bereits beschlossene Projekte und strategische Entwicklungen zu finanzieren. So werden insbesondere die Standortprojekte und auch anstehende Informatikprojekte erhebliche Kosten generieren.
- Nach Jahren stetiger Erhöhung des Drittmittelvolumens ist 2017 erstmals ein geringer Rückgang zu verzeichnen. Allerdings betrifft dies fast ausschliesslich Erträge aus dem Schweizerischen Nationalfonds SNF (- CHF 2.1 Mio. gegenüber dem Vorjahr). Die KTI-Erträge konnten dagegen weiter ausgebaut werden.
- Der Kantonsbeitrag trug mit 38,4 % zum Gesamtertrag der BFH bei. 2017 hatten die im Rahmen der ASP verabschiedeten Haushaltsentlastungen des Kantons für die BFH Mindereinnahmen in der Höhe von CHF 6.7 Mio. zur Folge.
- Die Controllingsitzung zwischen der Erziehungsdirektion und der BFH fand am 19. Oktober 2017 statt. Die Erziehungsdirektion stellte fest, dass die Berner Fachhochschule den ihr durch die Gesetzgebung erteilten Auftrag umfassend und in guter Qualität erfüllt und dass die BFH die Zielvorgaben des Leistungsauftrags des Regierungsrates mehrheitlich erreicht oder übertroffen hat. Der direktionsübergreifende Koordinationsausschuss Controlling Hochschulen befasste sich am 24. April 2018 mit dem Geschäftsbericht der Berner Fachhochschule.

## **2. Rechtsgrundlagen**

- Artikel 46 und Artikel 56 Absatz 2 des Gesetzes vom 19. Juni 2003 über die Berner Fachhochschule (FaG; BSG 435.411)
- Artikel 69 Abs. 3 der Verordnung vom 5. Mai 2004 über die Berner Fachhochschule (FaV; BSG 436.811)

## **3. Antrag**

Der Regierungsrat beantragt dem Grossen Rat, den Geschäftsbericht 2017 der BFH zur Kenntnis zu nehmen.

Im Namen des Regierungsrates  
Der Staatsschreiber  
*Auer*



Verteiler

- Grosser Rat
- Erziehungsdirektion

Beilagen

- Geschäftsbericht 2017 der BFH